

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Kreative Ideenbörse Kindergarten – Ausgabe 2

Bewegung & Gesundheit – Bambinitraining in der Kita

Autor: Thomas Staack



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Bambinitraining in der Kita – Teil 1

Bambinitrainer Thomas Staack im Interview

Kreative Ideenbörse Kindergarten: Sie sind Bambinitrainer, Autor von Spielstunden und haben über mehrere Jahre ein Fußballprojekt in einer Kita geleitet – wie kam es zu diesem Engagement?

Thomas Staack: Kurz vor einer Fußballweltmeisterschaft kam in der Kita meines Sohnes die große Fußballeuphorie auf. Da es damals noch kein entsprechendes Sportangebot gab, habe ich mit der Leitung gesprochen und ein Fußballprojekt ins Leben gerufen. Mit der kleinen Sporthalle und den bereits vorhandenen Plastikbällen brachte die Kita optimale Voraussetzungen mit. Ich habe dann Leibchen und Hütchen dazu organisiert, die Kinder wurden in drei Gruppen aufgeteilt und konnten nacheinander selbst auf kleiner Fläche wunderbar trainiert werden.

Weshalb eignet sich Fußball besonders gut, um die Bewegungsfreude der Kinder zu fördern?

Kaum sind sie auf der Welt, nimmt der Ball immer ein gewisses Zentrum im Leben der Kinder ein: Sie jagen von klein auf mit großer Begeisterung und Faszination dem rollenden, springenden, fliegenden Ball hinterher. Beim Fußball kommt hinzu, dass es ein sehr einfaches Spiel ist, das überall, drinnen und draußen, gespielt werden kann. Man benötigt nie mehr als einen Ball und zwei Tore. Während des Trainings, das sowohl Elemente von Einzel- als auch Mannschaftssport enthält, kann sich jedes Kind selbst verwirklichen. Die individuelle Entwicklung wird gefördert und zugleich lernen die Kinder, in der Gruppe zu spielen, sich dort einzufügen und anzupassen – der Sozialisationsfaktor ist hoch.

Welche Fähigkeiten werden neben den motorischen noch gefördert?

Das sind insbesondere die kognitiven Fähigkeiten – im Fußball stets ein großes Thema. Die gezielte Förderung gelingt durch Kommando- und Farbaufgaben. Während des Trainings führen die Kinder auf



© Thomas Staack

Thomas Staack, geboren 1972 in Lübeck, hat in Freiburg Rechtswissenschaft studiert. Bereits im Studium begann er, seine fantasievollen Ideen zu Papier zu bringen. Seit vielen Jahren schreibt er Beiträge und Trainingseinheiten für die Fachzeitschrift „Fußballtraining Junior“ und das beliebte Webportal „Training Online“ auf *DFB.de*. Der DFB-B-Lizenzinhaber ist Juniorentrainer und Bambini-Koordinator beim SC Borussia Lindenthal-Hohenlind in Köln. Thomas Staack hat sein Herz für die kleinsten Kicker vor vielen Jahren bei Viktoria 08 Lübeck entdeckt und ist ihnen immer verbunden geblieben. Er hat vielseitige Trainingserfahrungen bei unterschiedlichen Vereinen und KiTa-Fußballprojekten im Norden, Süden und Westen Deutschlands gesammelt und sich schwerpunktmäßig dem Kinderfußball gewidmet. Als Referent des FVM Kreis Köln unterstützt er die Einführung der neuen DFB-Spielformen im Kinderfußball und ist Mitorganisator der 3 gegen 3-Liga Köln.



Kommando bestimmte Bewegungen aus, bei Farbspielen mit beispielsweise roten, gelben und weißen Hütchen bewegen sie sich, sobald eine Farbe genannt wird, zu dem entsprechenden Trainingskegel. Eine Steigerung ist immer möglich, etwa indem den Farben Tiere zugeordnet werden – der Eisbär oder das Schaf kann für Weiß stehen etc.

Natürlich wird darüber hinaus auch stark an den sozialen Fähigkeiten gearbeitet. Die Kinder lernen, sich einzufügen, als Team zusammenzuarbeiten und sich ggf. auch einmal zurückzunehmen.

Welches Fachwissen benötigen Erzieherinnen, um kleine Trainingseinheiten anzubieten?

Obwohl das immer wieder gedacht bzw. erwartet wird, sie benötigen kein spezielles Fußballfachwissen – ganz im Gegenteil. Einer der wichtigsten Grundsätze lautet: Kinderfußball ist völlig anders als Erwachsenenfußball. Der größte Fehler ist es, Elemente aus dem Erwachsenenfußball zu kopieren und in den Kinderfußball zu übertragen.



© Barcelona Dreams – stock.adobe.com



© Dusan Kostic – stock.adobe.com

*Alles, was Erzieher*innen aus ihrem Beruf mitbringen, ist ideal, um Fußballprojekte für diese Altersklasse ins Leben zu rufen und zu leiten.*

Trainer brauchen letztendlich ein Herz für Kinder und die Fähigkeit, auf deren Bedürfnisse einzugehen. Jeder, der bereit ist, die Kinder zu fordern, sich sportlich zu engagieren und ggf. ein bisschen einzuarbeiten, kann das ohne Probleme umsetzen.



Tipp:

Sie möchte sich mit den Kindern ins Thema einarbeiten? Zur Wissensvermittlung eignet sich die Einheit „Fußball für alle!“ – erhältlich auf [edidact.de](https://www.edidact.de/ed-1575-fussball-fuer-alle.html) unter <https://www.edidact.de/ed-1575-fussball-fuer-alle.html>.





Welche Flächen und Materialien sollten vorhanden sein?

Bei einer Größenordnung von 20 Kindern ist ein kleines Feld ausreichend. 20x20 Meter sind zwar ideal, steht aber weniger Fläche zur Verfügung – z. B. eine Halle in Wohnzimmergröße – ist das auch unproblematisch. Eine kleine Fläche ist für die Kinder gut überschaubar, außerdem besteht stets die Möglichkeit, die Kinder aufzuteilen und mit mehreren Gruppen hintereinander zu arbeiten.

Was das Material betrifft, sollten ein weicher Ball pro Kind zur Verfügung stehen, Hütchen zum Aufteilen der Felder und Aufbauen verschiedener Übungen sowie Leibchen zum Unterscheiden der Mannschaften. Im Idealfall sind Minitore vorhanden, die es z. B. im preisgünstigen Pop-up-Format gibt. Diese klappen sich von selbst auf und sind gut verstaubar. Abgrenzungen durch Hütchen, Matten oder Kästen eignen sich jedoch ebenso gut.

Worauf ist insbesondere beim Bambinitraining zu achten und ab welchem Alter kann es losgehen?

Ab ca. vier Jahren kann ohne Probleme in der Gruppe gespielt werden. Darunter ist das sehr individuell, aber durchaus möglich. Die Grundvoraussetzung ist, dass die Kinder in der Lage sind, Aufgaben innerhalb der Gruppe zu erfüllen und sich selbst ein Stück zurückzunehmen – hier gilt es einfach auszuprobieren und den Entwicklungsstand des einzelnen Kindes im Blick zu haben.

Kita-Kinder haben einen starken Bewegungsdrang und sollten deshalb bei jedem angebotenen Spiel immer in Bewegung versetzt sein. Im Idealfall können alle Kinder gleichzeitig spielen und üben. Längere Wartezeiten sollten generell vermieden werden, damit keine Langeweile aufkommt.

Es empfiehlt sich, alle Bewegungsaufgaben auch selbst vorzumachen und den Kindern dadurch das Nachmachen zu ermöglichen. Vor- und Nachmachen ist eines der wichtigsten Trainingsprinzipien. Alles, was vorgemacht wird, können die Kinder optimal umsetzen, während sie das, was erklärt wird, deutlich schwerer verstehen. Das Mitmachen des Trainers hat einen besonders hohen Stellenwert und wird von den Kindern bewundert.

Als Coach müssen Sie keinesfalls Ronaldo oder Messi sein, jedoch gilt: Alles, was Sie dieser Altersklasse vormachen, können Sie selbst auch mitmachen!

Zuletzt bietet es sich noch an, die einzelnen Spiele einer Trainingseinheit durch eine Rahmengeschichte miteinander zu verbinden. Das hat für die Kinder einen hohen Aufforderungscharakter und durch das Visualisieren fällt es ihnen viel leichter, die gesamte Spielstunde problemlos mitzumachen.



© kudosstudio – stock.adobe.com



Tipp:

Auf Seite 76f und in den als Poster der Ausgabe beiliegenden Spielstunden finden Sie weitere Informationen zur Gestaltung von Rahmengeschichten.

Auf DFB Training online ist eine Spielstunde von Ihnen zu sehen. Wie kam es zu dieser Zusammenarbeit?

Nachdem ich mein Interesse für die Bambinaltersklasse entdeckt hatte, habe ich mich als Autor für Trainingseinheiten beworben und schreibe diese nun regelmäßig seit 2007 für den Verlag. Das Angebot des DFB steht kostenfrei unter www.dfb.de/trainer/bambini/training-online im Netz und liefert immer wieder neue Ideen, wie mit Kindern trainiert werden kann.



Quelle: dfb.de



Tipp:

Die Trainingseinheit „Die Bambini spielen Tiere in Afrika!“ von Thomas Staack können Sie kostenfrei unter <https://www.dfb.de/trainer/bambini/artikel/die-bambini-spielen-tiere-in-afrika-1444/> aufrufen.



Welche konkreten Bambiniübungen können Sie pädagogischen Fachkräften empfehlen?

In Spielstunden sollten im Regelfall vier Schwerpunkte abgebildet sein: Geschicklichkeit, Dribbeln, Schießen und kleine Fußballspiele. Das Passspiel ist bei den Bambini ganz bewusst nicht mit dabei, denn Kinder dieser Altersklasse sind noch nicht in der Lage, effektiv zusammenzuspielen.

Im Bereich „Geschicklichkeit“, bei den ersten beiden Spielen, sollten Lauf- und Fangspiele, einfache Aufgaben mit dem Ball sowie Ballgymnastik Gegenstand sein.

Im dritten Spiel, beim Dribbeln, können die Kinder dann den Ball führen und verschiedene Aufgaben erfüllen.

Als viertes Spiel schlage ich ein Torschusspiel vor. Da Kinder es von klein auf lieben, auf Tore zu schießen, sollte man das auch ermöglichen.

Das kleine Fußballspiel in Gruppen – z. B. 3 gegen 3 oder 4 gegen 4 – schließt die Einheit. Ihm wird die meiste Zeit eingeräumt. Die kleinen Gruppen sind deshalb so entscheidend, da die Kinder hier mehr Ballkontakte haben.

Zum kleinen Fußballspiel möchte ich noch anmerken: Ein „klassisches“ Fußballspiel mit einem Ball und zwei Toren kommt für vierjährige Kinder oftmals noch zu früh. Viele sind damit überfordert,



möchten häufiger den Ball haben und verstehen nicht, weshalb andere Kinder ihnen ihren Ball wegnehmen. Hier muss man eine Spielform finden, die der jeweiligen Entwicklungsstufe mehr entspricht. Das gelingt, indem beispielsweise mehr Tore eingebaut und mehr Bälle ins Spiel gebracht werden, sodass die Kinder viele Erfolgserlebnisse haben.

Welchen zeitlichen Rahmen sollte man für Trainingseinheiten in der Kita einplanen?

Was die Trainingszeit angeht, empfehle ich zwischen 30 und 45 Minuten. Dabei sind auch die Pausen und die Vorstellungen der einzelnen Spiele miteingerechnet. Die Konzentrationsfähigkeit von Kindern ist in diesem Alter noch sehr gering. Bietet man in kleinen Gruppen viel Bewegung an, ist das durchaus sehr anstrengend, sodass kurze Zeitfenster völlig ausreichen.

Achtsamkeit in Bezug auf den eigenen Körper (was er kann, was er braucht, was ihm guttut, was ihm schadet) – wie kann das beim Fußballtraining vermittelt werden?

Diese Dinge sollten mit den Kindern schon frühzeitig besprochen und in Pausen immer wieder thematisiert werden. Generell sind Bambinispielstunden von vielen Gesprächs- und Erklärungspausen gekennzeichnet – diese erfolgen zwischen jedem Spiel und bieten Raum zum Durchatmen und In-sich-hinein-Horchen.

Meine Tipps für Erzieherinnen:

- Besprechen Sie mit den Kindern, wie anstrengend das Training war, und achten Sie auf regelmäßige Trinkpausen (vor, nach und in der Mitte der Trainingseinheit).
- Zeigen Sie den Kindern auf, wie wichtig die regelmäßige Aufnahme von Flüssigkeit ist, um Sport zu treiben.
- Achten Sie darauf, dass die Kinder ihren natürlichen Schutzmechanismus aktivieren und aufhören zu trainieren, wenn sie erschöpft sind.
- Verlieren Sie nie den Spaßfaktor aus den Augen – auch die Kinder sollten sich selbst vor Augen führen, ob das, was sie tun, auch wirklich Spaß macht. Die Kleinen einfach mal zu fragen, wie sie die Spielstunde erlebt haben, ist eine gute Trainingskontrolle und Sie erhalten viele ehrliche Antworten und können das Angebot ggf. optimieren.

Wie entscheidend sind die Spielregeln beim Bambinitraining?

Der Grundsatz beim Kinderfußball, insbesondere beim Bambinitraining, lautet, möglichst wenige Regeln vorzugeben. Die Kinder sollen möglichst viel frei Fußball spielen – das ist letztendlich auch die Grundlage, um eine eigene Kreativität zu entwickeln. Beim Bambinitraining wird wenig korrigiert, dafür viel ausprobiert. Auch im Fußball hat man längst erkannt, dass wir vor allem kreative Köpfe brauchen und diese schon von klein auf fördern sollten. Ecken oder Einwürfe gibt es deshalb nicht, die Kinder dribbeln den Ball einfach zurück ins Spielfeld. Das heißt natürlich trotzdem nicht, dass man Kindern keine Grenzen aufzeigt. Stößt ein Kind beispielsweise ein anderes weg, um an den Ball zu kommen, müssen andere Lösungswege aufgezeigt werden.



Welche Vorteile kann eine Kooperation mit einem örtlichen Fußballverein für Kitas mit sich bringen und wie könnte diese aussehen?

Letztlich bringt eine Kooperation eine wechselseitige vorteilhafte Wirkung mit sich. Der Verein kann z. B. einen Trainer stellen, der das Fußballprojekt anbietet und ggf. auch das Material mitbringt, das in der Kita nicht vorhanden ist. Wenn „von außen“ jemand ein Projekt anbietet, bedeutet das auf Kita-Seite eine Entlastung und für die Vereine ergeben sich zu einem späteren Zeitpunkt oftmals neue Mitglieder.

Herzlichen Dank für die interessanten Einblicke ins Bambinitraining und weiterhin viel Freude beim Fußballspielen.

Die Fragen stellte Veronika Robisch.



Tipp:

Weitere Informationen zum Thema Kooperation zwischen Kita und Fußballverein finden Sie im Beitrag „Fußball ist unser Leben – Kooperation zwischen Kindergarten und Fußballverein“ – erhältlich auf edidact.de unter www.edidact.de/ed-2036-fussball-ist-unser-leben-kooperation-zwischen-kindergarten-und-fussballverein.html.



© Yael Weiss – stock.adobe.com



Bambinitraining in der Kita – Teil 2

Wie Fußballprojekte in Kindertagesstätten ins Leben gerufen
und die Kinder für den Sport begeistert werden können



© Africa Studio – stock.adobe.com

Auf den Dienstag freuen sich die Kinder einer Kita in Düsseldorf besonders. Einmal in der Woche kommt ein Fußballtrainer in die Kindertagesstätte und macht mit ihnen ein Trainingsprogramm. Für die Kinder ist es ein Erlebnis, als würden sie Fußball „wie die Profis“ spielen. Fröhlich rennen sie über den Hallenboden, dribbeln und schießen gegen die Wände. 30 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren spielen zusammen in einer kleinen Sporthalle, die von den Dimensionen an ein großes Wohnzimmer erinnert. Vor zwei Jahren haben der Trainer und die Kita-Leitung das Fußballprojekt ins Leben gerufen, das sich seitdem bei Kindern und Eltern großer Beliebtheit erfreut. Die äußeren Voraussetzungen waren schnell geschaffen. Hütchen und Leibchen wurden vom Trainer mitgebracht, die Plastikbälle spendete ein Klebstoffhersteller. So hat der Trainer gute Bedingungen und reichlich Material, um das Trainingsprogramm nach seinen Vorstellungen zu gestalten.



Eigene Sportflächen – in Kitas keine Seltenheit

Zu der Düsseldorfer Kita gehört eine eigene kleine Halle, ausgestattet mit Bänken, Turnmatten und einer Weichbodenmatte. Das ist keine Seltenheit. Sehr viele Kitas verfügen über Bewegungsräume, die von den Erzieherinnen für Turnen und Bewegungsspiele mit den Kindern genutzt werden. Manche haben sogar Zugang zu einem Sportplatz in der Nähe oder kooperieren mit einem Sportverein. Jeder kann ein Fußballprojekt in einer Kita organisieren. Dafür braucht man kein spezielles Fußballfachwissen, zumal Kinderfußball ganz anders als Erwachsenenfußball ist. Fußballtraining mit Kita-Kindern muss kindgerecht sein, braucht keine Taktik und kein Positionsspiel, kein Konditionstraining und keine Dehnübungen. Alles, was einen guten Kinderfußballtrainer für diese Altersklasse ausmacht, bringen Erzieherinnen natürlicherweise mit, vor allem ein Herz für Kinder und die Bereitschaft, sich in Neues einzulesen und einzuarbeiten. Viele Eltern freuen sich über ein zusätzliches Sportangebot für ihre Kinder und helfen gerne mit.

Kleine Gruppen – kurze Spielzeit

Kita-Kinder gehören zur Altersklasse Bambini. Sie haben einen großen Bewegungsdrang, ein geringes Konzentrationsvermögen und sind Fußballanfänger. Für sie ist alles neu und sie müssen sich erst an das gemeinsame Fußballspielen in einer Gruppe gewöhnen. Darauf müssen Projektorganisation und Trainingsprogramm Rücksicht nehmen. In der Düsseldorfer Kita werden die Kinder in drei Gruppen aufgeteilt, die nacheinander trainieren. Jede Gruppe besteht aus maximal zehn Kindern – eine Gruppengröße, die den Kapazitäten der Halle entspricht. Die Trainingszeit jeder Gruppe liegt bei 30 Minuten ohne Pausen. Für Trinkpausen ist vor und nach der Spielstunde gesorgt. Durstigen Kindern ist es natürlich erlaubt, in den Erklärungspausen zwischen den einzelnen Spielen einen Schluck aus der Flasche zu nehmen. Sie sollen selbst erkennen, wie wichtig die Flüssigkeitsaufnahme beim Sport ist. Generell sind effektive 30 bis 45 Minuten Spielzeit für diesen Altersbereich genau richtig.

Vielseitiges Bewegen – mit und ohne Ball

Das Trainingsprogramm besteht aus vier bis fünf Spielen, die durch eine Rahmengeschichte miteinander verbunden sind. Es beginnt mit einfachen Bewegungsspielen und Laufaufgaben, leichten Fangspielen und Ballgymnastik. Dabei werden nicht nur die motorischen Fertigkeiten der Kinder geschult, sondern durch Kommandospiele und Farbaufgaben zugleich kognitive (geistige) Fähigkeiten angesprochen. Hindernisse wie Matten, Hütchen und auf den Boden gelegte Leibchen erschweren das Laufen und werden für attraktive Aufgaben genutzt, die dem Bewegungswillen der Kinder gerecht werden. Danach folgen Spiele zur Ballgewöhnung, Dribbelspiele und Torschusswettbewerbe mit und ohne Torhüter. Matten, Kästen und Hütchen kommen verschiedene Funktionen zu. Sie sind weiche Unterlagen zum Rollen und Krabbeln, Dribbelhindernisse und Tore. So ergibt sich für Spielstunden mit Bambini der folgende idealtypische Zeitplan:

1. ca. 5 bis 10 Minuten Lauf- / Fangspiele
2. ca. 5 bis 10 Minuten Bewegungsaufgaben / Ball- oder Kindergymnastik
3. ca. 5 bis 10 Minuten Dribbelspiele
4. ca. 5 bis 10 Minuten Torschussspiele
5. ca. 15 Minuten kleine Fußballspiele



Das Abschlussspiel – Alternativen gesucht

Kleine Fußballspiele vom 2 gegen 2 bis maximal 4 gegen 4 bilden meistens den Abschluss von Trainingseinheiten und Spielstunden im Kinderfußball – und das zu Recht. Sie sind der eigentliche Wunsch der Kinder, das gefühlte Zentrum des Trainings. Im Fußballspiel kann alles Erlernte in die Tat umgesetzt und den Vorbildern aus Bundesliga und Nationalmannschaft nachgeeeifert werden. Doch im Kita-Fußball gilt dieser Grundsatz nicht immer. Für viele Drei- und Vierjährige kommt ein klassisches Fußballspiel noch zu früh. Die Jüngsten erkennen nicht, in welchem Team und auf welches Tor sie spielen sollen. Oft ärgern sie sich, dass nur mit einem Ball gespielt wird und sie im Spiel kaum Ballkontakte haben. Um Frustration und Langeweile zu vermeiden und die jüngsten Kinder auf ein Fußballspiel vorzubereiten, sollten Alternativen erwogen werden, angepasst an den jeweiligen Leistungsstand der Kinder. Insbesondere kann das Abschlussspiel durch ein freies Torschusspiel mit vielen Toren oder ein Teamspiel mit vielen Bällen ersetzt werden.

Eine Geschichte – Bindeglied und Motivation

Je jünger die Kinder sind, desto wichtiger ist die Rahmengeschichte. Sie verbindet die einzelnen Spiele miteinander zu einem großen Ganzen und führt die Bambini wie ein roter Faden von Aufgabe zu Aufgabe. Durch die Erzählhandlung werden die noch sehr jungen Kita-Kinder motiviert, sich auf die Aufgaben zu konzentrieren und die gesamte Spielstunde mitzumachen. Rahmengeschichten sind kein Hexenwerk. Jeder kann sich kleine Geschichten ausdenken und den Kindern erzählen. Statt eine Trainingsaufgabe nach der anderen nur zu erklären und vorzumachen, lässt man die Bambini als Frösche über Matten hüpfen, als Adler durch Hütchenwälder fliegen oder als



© Dusan Kostic – stock.adobe.com



Feuerwehrmänner mit Wasser (Bälle) einen Brand löschen. Die Geschichten müssen weder kompliziert noch originell sein, je einfacher sie sind, desto leichter kann man Kinder in ihrer Ideenwelt abholen und mit einfachen Handlungen ihre Fantasie anregen. Themen wie Polizei, Krankenwagen, Ritter, Zauberer oder der Wilde Westen sind für alle Kinder spannend und leicht mit der Spielstunde zu verbinden.

Zwei Spielstunden als Musterbeispiele – so kickt die Kita

Die beiden Spielstunden „Im Wichtelwald“ und „Im Zauberschloss“ zeigen Musterbeispiele für das Trainingsprogramm in einer Kita. Sie kommen auf kleiner Fläche mit wenig Material aus und nutzen einen einheitlichen Spielaufbau, der kaum verändert werden muss. So können mehrere Kita-Gruppen ohne Aufwand hintereinander trainieren oder durch den Aufbau eines zweiten Felds sogar parallel. Viele Variationen ermöglichen es, die Spielstunden über viele Wochen mit leichten Veränderungen immer wieder anzubieten. Spiel 5 ist optional, d.h. je nach Alter und Leistungsstand der Kinder sollten vier oder fünf Spiele durchgeführt werden.

Die Spielanleitungen finden Sie auf dem Poster im Anhang der Ausgabe. Veranschaulicht werden die Übungen außerdem durch entsprechende Grafiken.

Spielstunde 1 zum Thema Wald

Im Wichtelwald

Kindergarten KREATIVE IDEENBÖRSE

Spiel 1: Wichtel in den Bäumen
Geschichte: Die Wichtel spielen kleine Wichtel, die in einem Wald leben. Neugierig können sie vom Baum zu Baum.
Aufbau: Ein 10 x 10 Meter großes Feld.
Spielanweisung: 1. Kind springt über die Hand des 2. Kindes, um auf den Boden zu kommen.
Ablauf: Die Kinder bilden einen Kreis und springen über die Hände der Wichtel, die sie umgeben.

Spiel 2: Tannenzapfen
Geschichte: Die Wichtel spielen mit Tannenzapfen, die sie auf dem Waldboden finden.
Aufbau: Ein 10 x 10 Meter großes Feld.
Spielanweisung: 1. Kind wirft den Zapfen.
Ablauf: Die Kinder werfen die Zapfen in die Luft und versuchen, sie zu fangen.

Spiel 3: Wasser für die Blumen
Geschichte: Es ist ein heißer Tag im Wald. Die Wichtel gießen die Blumen auf ihrer Wichtelwiese.
Aufbau: Ein 10 x 10 Meter großes Feld.
Spielanweisung: 1. Kind wirft den Zapfen.
Ablauf: Die Kinder werfen die Zapfen in die Luft und versuchen, sie zu fangen.

Spiel 4: Wölfe
Geschichte: Wölfe kochen auf der Leuchte und gießen die Wichtel. Die Wichtel fliehen vor den Tannenzapfen.
Aufbau: Ein 10 x 10 Meter großes Feld.
Spielanweisung: 1. Kind wirft den Zapfen.
Ablauf: Die Kinder werfen die Zapfen in die Luft und versuchen, sie zu fangen.

Spiel 5: Wichtelhaus
Geschichte: Die Wichtel haben die Wölfe vertreiben und haben ein Wichtelhaus gebaut.
Aufbau: Ein 10 x 10 Meter großes Feld.
Spielanweisung: 1. Kind wirft den Zapfen.
Ablauf: Die Kinder werfen die Zapfen in die Luft und versuchen, sie zu fangen.

Spielstunden – Kreative Ideenbörse Kindergarten, Ausgabe 2, S.2020

Spielstunde 2 zum Thema Schloss

Im Zauberschloss

Kindergarten KREATIVE IDEENBÖRSE

Spiel 1: Schmetterling
Geschichte: Der große Zauberer Zaubertrank sein Zauberschloss. Dabei schauert er viele Spinnen aus dem Fenster.
Aufbau: Ein 10 x 10 Meter großes Feld.
Spielanweisung: 1. Kind wirft den Zapfen.
Ablauf: Die Kinder werfen die Zapfen in die Luft und versuchen, sie zu fangen.

Spiel 2: Zauberschüler
Geschichte: Der Zauberer Zaubertrank seine beiden Paten. Schief Zauberer er seine kleinen Zauberschüler trafen.
Aufbau: Ein 10 x 10 Meter großes Feld.
Spielanweisung: 1. Kind wirft den Zapfen.
Ablauf: Die Kinder werfen die Zapfen in die Luft und versuchen, sie zu fangen.

Spiel 3: Zauberkugeln
Geschichte: Die kleinen Zauberschüler sammeln sich Zauberkugeln aus dem Kessel, um damit den bösen Zauberer zu bekämpfen. Der Zauberer Zaubertrank will sie ihnen wieder abhandeln.
Aufbau: Ein 10 x 10 Meter großes Feld.
Spielanweisung: 1. Kind wirft den Zapfen.
Ablauf: Die Kinder werfen die Zapfen in die Luft und versuchen, sie zu fangen.

Spiel 4: Fische
Geschichte: Am Wichtelhaus haben die Zauberschüler die Kugeln in Fische verwandelt. In Fische zurecht Schmetterling.
Aufbau: Ein 10 x 10 Meter großes Feld.
Spielanweisung: 1. Kind wirft den Zapfen.
Ablauf: Die Kinder werfen die Zapfen in die Luft und versuchen, sie zu fangen.

Spiel 5: Zauberschloß
Geschichte: Die Zauberschüler dürfen im Schloss bei der Zauberer (Bau).
Aufbau: Ein 10 x 10 Meter großes Feld.
Spielanweisung: 1. Kind wirft den Zapfen.
Ablauf: Die Kinder werfen die Zapfen in die Luft und versuchen, sie zu fangen.

Spielstunden – Kreative Ideenbörse Kindergarten, Ausgabe 2, S.2020



Spielanleitungen als PDF herunterladen unter <https://bit.ly/poster-spielstunden-edidact>.